

21. Spieltag: VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „Iago78“ vom 8. Februar 2020, 22:14

[Zitat von münchen clubfan](#)

Keiner spricht davon, dass jetzt plötzlich spielerische Glanzlichter produziert werden müssen, aber wer in 45 Minuten nicht einen Hauch einer Chance nach vorne hinbekommt - gegen den Überflieger Osnabrück - der muss mit schlechtem rechnen. Ist einfach so.

Wenn die zweite HZ dann einen verdienten Sieg gebracht hat, freue ich mich... es war und bleibt Osnabrück, die spätestens seit heute genauso aufpassen müssen, nicht doch gleich wieder "zurück zu müssen.". Zwei Zentimeter zu weit rechts oder links und statt Tor nur den Pfosten treffen, kann in dieser zweiten Liga in kürzester Zeit hart bestraft werden.

naja, die Qualität von Osnabrück hat gegen den HSV und gegen Stuttgart gereicht. 😊

Andererseits hast du natürlich recht.

Wir haben in der ersten Halbzeit gegen eine individuell schlechter besetzte Mannschaft ziemlich schlecht ausgesehen und hätten eigentlich völlig verdient mit einem Rückstand in die Kabine gehen müssen.

Wie ich aber bei Keller schon geschrieben habe: ich denke das ist ein Stück weit einfach das, was passiert, wenn eine gefestigte, eingespielte und zusammen mit ihrem Trainer über einen langen Zeitraum gewachsene Mannschaft wie Osnabrück auf eine Mannschaft trifft, die sich untereinander und mit ihrem Trainer im Findungsprozess befindet (und ich denke nach diesem Totalfiasko um Canadi ist das eben leider gerade unser Zustand, die Monate Juli bis November kannst du bei uns getrost in die Tonne kloppen).

Die eine Mannschaft beherrscht dann einfach ihre Abläufe aus dem Effeff und weiß genau um ihre eigenen Stärken und Schwächen, die andere vielleicht noch nicht so gut.

Fußball ist Mannschaftssport und bis wir mannschaftlich dahin kommen, wo die meisten anderen Zweitligisten sind, dürfte wohl noch einige Zeit vergehen. Ist halt hinten raus der Preis, den wir für dieses Missverständnis Canadi zahlen.

Unwidersprochen, die erste Halbzeit war nicht schön, wir haben Glück gehabt.

Was mich aber froh macht ist, dass wir uns das Glück durch eine wirklich gute zweite Hälfte verdient haben.

Da haben Trainer und Mannschaft offensichtlich wirklich an den richtigen Schrauben gedreht in der Pause.

Das war jetzt in allen drei Spielen nach der Winterpause so und das finde ich bemerkenswert.

Es ist natürlich klar, dass wir nicht immer mit dem Glück so im Bunde sein können wir heute in der ersten Halbzeit.

Gegen Heidenheim wird das noch mal was anderes.